

# Medieninformation

Düsseldorf, 9. Mai 2024

## **„Nutzen wir die Chance für ein starkes Europa“ – Einen Monat vor der Europawahl ruft das Präsidium des Landtags zur Wahl auf**

Am 9. Juni sind die Menschen in Europa aufgerufen, ein neues Europäisches Parlament zu wählen. Das Präsidium des Landtags ruft zur Teilnahme auf, um die Demokratie zu stärken:

„350 Millionen Menschen in 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben vom 6. bis zum 9. Juni 2024 eine zutiefst demokratische und wichtige Aufgabe: Sie sind aufgerufen, ihre Stimme zur Wahl eines neuen Europäischen Parlaments und damit der Demokratie zu geben.

Am 9. Juni 2024 gehen wir in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen an die Wahlurnen. Wir können mitentscheiden, ob und wie sich Europa weiterentwickelt und in welche Zukunft dieses gigantische Friedensprojekt geht. Denn eines ist klar: Diese Wahl wird richtungsweisend sein.

Wir stehen vor großen Herausforderungen: Frieden sichern, Migration gestalten, die Energiewende meistern, die Wettbewerbsfähigkeit wahren. Die Sicherung unserer Arbeit und damit unseres Wohlstandes wird maßgeblich durch die Europäische Union geprägt. An uns liegt es, dass wir Europa unsere Stimme geben.

Zugleich scheint die Stimmung im Land rauer, aggressiver, zu werden. Menschen machen Stimmung gegen die europäische Freiheit, gegen Toleranz, Respekt und unterschiedliche Lebensweisen. Sie fühlen sich im Aufwind und versuchen, uns einzuschüchtern. Diese Hassspirale schlägt immer wieder auch in Gewalt um – wie uns die Angriffe beispielsweise auf Politiker in Essen und Sachsen traurig vor Augen führen.

Doch wir dürfen nicht leise sein. Wir können zeigen: Wir sind mehr und wir halten zusammen. Wir zeigen als Demokratinnen und Demokraten, dass wir unsere freiheitliche Art zu leben, nicht aufgeben werden. Wir können Europa eine Stimme geben, unsere Stimme geben. Nutzen wir die Chance für ein starkes Europa.“

André Kuper, Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Rainer Schmeltzer, 1. Vizepräsident des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Berivan Aymaz, 2. Vizepräsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Christof Rasche, 3. Vizepräsident des Landtags Nordrhein-Westfalen